

# Dorfmoderation Freimersheim

## Dokumentation des 3. Arbeitskreistreffens „Ortsbild & Verkehr“ am 16.05.2018

---

**Betreff:** Dorfmoderation in Freimersheim – DE1705  
- Arbeitskreistreffen -

**Teilnehmer:** Herr Ortsbürgermeister Brück, Ortsgemeinde Freimersheim  
8 Bürgerinnen und Bürger

**Moderation:** Thomas Zellmer, Büro Stadt-Land-plus (Protokoll)

**Datum:** 16.05.2018, 19.30 bis ca. 22.00 Uhr

---

### **Einstieg**

Nach kurzer Begrüßung durch Herrn Ortsbürgermeister Brück übernahm der Moderator die Gesprächsführung des weiteren Abends. Folgende Themen standen auf der Agenda:

- Verkehr
- Spielplatz
- Denkmal
- altes Rathaus/alte Schule
- Sonstiges



### **Verkehr**

Es wurden erneut Anregungen gesammelt zur Verkehrsberuhigung bzw. Entschärfung konfliktreicher Verkehrssituationen:



- Bahnhofstraße: Hier ist das Parken Ortsausgang Richtung Wahlheim auf der rechten Seite erlaubt. Schwierige Situationen entstehen, da man auf die linke Fahrspur wechseln muss, ohne das Ende der Parkreihe auf der rechten Seite überblicken zu können. Bei einem entgegenkommenden Auto muss einer der beiden dann gegebenenfalls rückwärtsfahren. Neben der Anlage von „Ausweichbuchten“ kam die neue Anregung, das Parken gegebenenfalls auf der linken Seite zu ermöglichen und so eine längere Einsehbarkeit der Kurve zu gewährleisten.
- Kreuzung Obergasse Ilbesheimer Straße/Hauptstraße: Hier ist die Kreuzung sehr uneinsehbar aufgrund der Kirche auf der linken Seite und der parkenden Fahrzeuge auf der Hauptstraße in Richtung Ilbesheim auf der rechten Seite. Hier wäre gegebenenfalls ein Parkverbot hilfreich.
- Geschwindigkeiten: Es sollte versucht werden, zumindest mal an den drei kritischen Punkten (Spielplatz, Kirche und Bushaltestelle/Kreuzung Bahnhofstraße/Hauptstraße) eine Verkehrsberuhigung auf Tempo 30 zu erzielen.
- Parken allgemein: Hinsichtlich der Vorschläge zum Parken wurde angeregt, temporäre Lösungen zu testen und so eine Sicherheit in der Wirkung abwarten zu können, bevor dauerhafte Lösungen etabliert werden. Der Moderator wies erneut darauf hin, dass die Gemeinde nicht der Baulastträger der Hauptstraße/Bahnhofstraße/Ilbesheimer Straße ist, sondern Maßnahmen nur vom Landesbetrieb Mobilität durchgeführt werden können bzw. mit dessen Zustimmung zulässig sind. Daher wurde angeregt, ein Treffen mit Vertretern des Landesbetriebs Mobilität zu organisieren und die Verkehrssituation vor Ort zu besprechen. Der Moderator stimmt ein solches Treffen ab und informiert die Arbeitskreismitglieder über den Termin.

### Denkmal

Der Moderator berichtete, dass von Seiten der Kreisverwaltung angeregt wurde, das Thema Denkmal im Rahmen der Moderation nochmal aufzugreifen und gegebenenfalls zu einer Entscheidung zu führen, wo das Denkmal zukünftig aufgestellt werden soll.

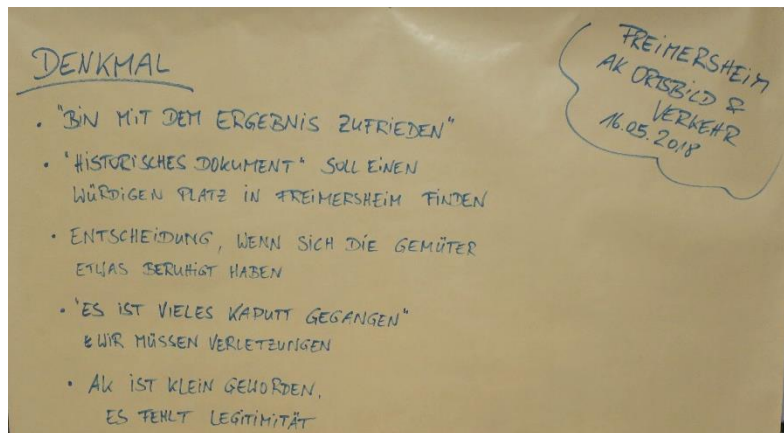
Vor einer inhaltlichen Diskussion um einen Standort standen jedoch formelle Fragen im Vordergrund: Wie sieht es mit der „Legitimation“ für dieses Thema aus, insbesondere hinsichtlich der gegenüber den Anfängen deutlich reduzierten Stärke des Arbeitskreises (Herr Brück und 8 TeilnehmerInnen). Auch über den richtigen Zeitpunkt wurde diskutiert:

- „Das historische Dokument soll einen würdigen Platz in Freimersheim finden.“
- „Ich bin mit dem Ergebnis zufrieden.“
- „Die Entscheidung müsste gefällt werden, wenn sich die Gemüter etwas beruhigt haben“.
- „Es ist viel kaputt gegangen, wir müssen die Verletzungen überwinden.“
- „Der Arbeitskreis ist klein geworden, es fehlt uns an Legitimität.“
- „Es ist Aufgabe der Kirchengemeinde, sich darum zu kümmern.“
- „Es sind noch rel. wenig Reaktionen aus dem Dorf auf das Verschwinden des Denkmals gekommen.“
- „Warum sollten wir warten, wird es dadurch besser? Nimmt die Emotionalität dadurch ab?“



Auch vor dem Hintergrund der begrenzten Ressourcen im Rahmen der Moderation, die die Suche nach einem neuen Platz nur noch beginnen, aber nicht mehr abschließen könnte, kam der Arbeitskreis im Konsens zu dem Ergebnis, dieses Thema zum jetzigen Zeitpunkt nicht aufzugreifen. Vielmehr soll ein geeigneterer Zeitpunkt abgewartet werden, z.B. wenn

Stimmen aus der Gemeinde eine erneute Auseinandersetzung mit dem verschwundenen Denkmal fordern. Die Kirchengemeinde steht der Suche nach einem würdigen Platz offen gegenüber.



### Spielplatz

Der Moderator fasste das Ergebnis des letzten Arbeitskreistreffens zusammen. Demnach gibt es sowohl Vorteile als auch Nachteile der Beibehaltung bzw. der Verlegung des Spielplatzes in das neue Neubaugebiet. Der Arbeitskreis konnte keine eindeutige Empfehlung aussprechen. Inzwischen – so berichtete Herr Brück – hat sich der Gemeinderat mit der Thematik erneut befasst. Die Tendenz geht im Gemeinderat dahin, den Spielplatz in der Ortsmitte beizubehalten.

Auch das Thema „Spielen am Wasser“ wurde aufgegriffen. Bach und Mühlgraben nahe dem kommenden Baugebiet bieten sich nach Ansicht der Ortsgemeinde für Wasserspielen an. Gegebenenfalls könnte die Ortsgemeinde Grundstücke am Gewässer erwerben und zum Spielen zur Verfügung zu stellen. An dieser Stelle liegen der Aufspringbach und der Mühlbach nahe beieinander, sodass dies ein attraktiver Punkt für eine Freizeitnutzung von Kindern und Jugendlichen sein dürfte.

### Spielplatz am Grillplatz?

Gegebenenfalls bestünde die Möglichkeit, im Rahmen eines Gesamtkonzepts für den Grillplatz der Feuerwehr auch Angebote für Kinder und Jugend zu integrieren. Frau Brück berichtete in diesem Zusammenhang von einer No-Water-Toilet ([www.nowato.com](http://www.nowato.com)) in Morschheim am Generationenplatz. Diese könnte gegebenenfalls Vorbild sein für eine Toilette an der Grillhütte, um nicht jene am entfernten Friedhof nutzen zu müssen.

### Alte Schule

Die „aufstrebende Gemeinde“ hat einen Raumbedarf, der durch das Bürgerhaus nicht gedeckt werden kann, sodass der Bedarf besteht, entweder die alte Schule zu sanieren oder an das Bürgerhaus anzubauen. In diesem Zusammenhang wurde (erneut) moniert, dass es keinen zentralen Treffpunkt (z.B. in Form eines Kneipentreffs) in der Ortsmitte gibt.

Herr Ortsbürgermeister Brück berichtete von den Gesprächen im Gemeinderat. Hier wurde in Aussicht gestellt, dass in diesem Jahr (endlich) eine Entscheidung gefällt wird, wie mit dem Alten Rathaus umgegangen werden soll, da der Unterhalt des nicht sanierten Gebäudes sehr teuer sei.



Auch in diesem Punkt befand sich der Arbeitskreis in dem Dilemma, dass 8 Anwesende zu wenige sind, um ein Meinungsbild aus der Bevölkerung geben zu können.

In der Diskussion wurde deutlich, dass der richtige Punkt für die Entscheidung noch nicht gekommen ist. Zum einen müsste eine Entscheidung hinsichtlich der Feuerwehr fallen (Bemühungen um eine Stützpunktwehr der 4 Gemeinden im Kühlen Grund). Zum anderen würde eine Entscheidung hinsichtlich der möglichen Windenergieanlagen auch zu einer finanziellen Planungssicherheit der Gemeinde führen, was eine Entscheidung erleichtern würde.

### **Sonstiges**

#### **Urnengräber am Friedhof**

Nach Aussage von Herrn Brück ist die Planung hier bereits in Angriff genommen und dafür auch Geld in den Haushalt der Gemeinde eingestellt. Der bauliche Aufwand sei ja eher gering, ggfs. müsste die Satzung noch geändert werden.

#### **Ausblick**

Das nächste Treffen des Arbeitskreises „Ortsbild & Verkehr“ findet nach Terminabstimmung mit dem LBM statt. Der Termin wird auf dem üblichen Weg bekannt gegeben.

Erarbeitet: Stadt-Land-plus  
Büro für Städtebau und Umweltplanung

i.A. Thomas Zellmer/ag  
Dipl.-Geograf  
Boppard-Buchholz, 23.05.2018

Verteiler (per E-Mail):

- Herr Ortsbürgermeister Brück, Freimersheim
- Frau Rüttiger, Frau Dangmann, Verbandsgemeinde Alzey-Land
- Herr Bürgermeister Unger, Verbandsgemeinde Alzey-Land
- Frau Becker-Mutschler, Kreisverwaltung Alzey-Worms
- Mitglieder der Arbeitskreise (per E-Mail, soweit bekannt)